

Am Rande der Kartenkonferenz: Bekenntnisse und Einsichten eines ehemaligen GF-Anhängers

Beitrag von „Markus Grünblatt“ vom 25. Februar 2008, 23:14

Als Sabisko letztes Jahr auf die GF wollte, hieß es in der Ablehnung so großsprurig: keine kulturelle Ausgestaltung. Auf der OIK und der UKI waren wir schon drauf. Und haben uns gedacht, bevor wir die reinpfuschen lassen, lassen wir das besser. Nach knapp einem Jahr sehe ich das anders, die GF hat ihren Spielerkreis und ihre Simulationsidee, in die man als Mitgliedsstaat einfach reinpassen muss, das kann man ihr lassen. Sich aber als Besseres zu sehen, und so zu machen, dass man die "wahren MNs" wäre, kostet doch recht viel Sympathien. Sich dann aber einem versuchten Zusammenführen der deutschsprachigen MN-Gemeinde zu widersetzen, ist für mich persönlich doch etwas ad absurdum geführt.